

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0825
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	5
Frauen:	3
Männer:	2
Rollensatz:	6 Hefte
Preis Rollensatz	105,00€
Aufführungsgebühr: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0825

Die Quotenfrau

Komödie in 3 Akte

von Margit Suez

Rollen für 3 Frauen und 2 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Im Gegensatz zu ihrer Freundin Wiltrut glaubt Valerie, dass mit Fünfzig alles gelaufen ist, bis Rudolf auftaucht, Juwelier und ebenfalls verwitwet. Doch auch Wiltrut ist an ihm interessiert. Valeries Tochter Gerrit erkennt in seinem Neffen Markus ihre Jugendliebe wieder. Doch sie hat berufliche Sorgen. Nach ihrer Scheidung findet sie keine Stelle. Dann vertauscht eine Firma ihren Vor- und Zunamen, hält sie für einen Mann und ist interessiert. Empört erzählt sie Markus davon und regt sich über die Männerdomäne und Quotenfrauen auf. Sie weiß nicht, dass ausgerechnet er hinter dieser Firma steckt und im nächsten Brief schreibt, dass die Stelle im Zuge der Gleichberechtigung einer Frau angeboten wurde. Als Gerrit herausbekommt, wer er ist, fliegen die Fetzen, während Valerie entdeckt, dass ein wertvolles Familienerbstück aus ihrem Safe verschwunden ist und in Rudolfs Schaufenster liegt. Nach einem Gespräch mit ihm wird Wiltrut verbannt. Markus und Gerrit finden wieder zueinander, und er bietet ihr die Stelle in seiner Firma an.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. A K T

1. SZENE

VALERIE, WILTRUT

VALERIE und WILTRUT sitzen bei einer Tasse Kaffee am Tisch. WILTRUT, aufgedonnert, ist der krasse Gegensatz zu VALERIE, die den Moralischen hat. Ihre Frisur ist unordentlich. Sie trägt einen Morgenmantel.

WILTRUT Jetzt laß dich doch nicht so hängen! Ich weiß gar nicht, was plötzlich mit dir los ist!

VALERIE Nichts ist mit mir los. Das ist es ja! Da zieht man ein Kind groß, überlebt einen Mann, mit dem man fast 30 Jahre verheiratet war, und plötzlich wird dir bewußt, wie schnell die Zeit vergangen ist. Man wird alt...

WILTRUT Alt? Was ist das? (*Pudert sich die Nase*). Du willst doch nicht sagen, dass du dich deshalb so gehen läßt? Außerdem sind wir nicht alt, sondern in der Blüte unserer Jahre.

VALERIE Nur, dass manche Blüten vorzeitig verwelken.

WILTRUT (*Spitz*) Was willst du damit sagen?

VALERIE Mach dir doch nichts vor, Wiltrut! Wir sind jetzt Fünfzig, und...

WILTRUT Neunundvierzig!

VALERIE Was erwartest du denn noch vom Leben? Da ist doch alles gelaufen.

WILTRUT (*Vorwurfsvoll*) Also, du hast heute wirklich eine Laune, die einem jegliche Lebensfreude nehmen kann. Wenn Rudolf dich so sehen würde...

VALERIE Wer ist Rudolf? Ein Neuer?

WILTRUT Aber Valerie! Rudolf Schäfer! Sag bloß, du erinnerst dich nicht mehr an ihn! Soviel ich weiß, hast du doch mal was mit ihm gehabt.

VALERIE Ach, d e r Rudolf? Mit dem hab'ich nie was gehabt!

WILTRUT Aber du warst sehr verliebt in ihn.

VALERIE Vielleicht vor hundert Jahren!

WILTRUT Jedenfalls hat er mich letzte Woche besucht.

VALERIE (*Überrascht*) Rudolf? Mein Rudolf?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

WILTRUT Er will ein Klassentreffen arrangieren. Du glaubst ja gar nicht, was aus ihm geworden ist!

VALERIE Vermutlich ein fünfzigjähriger Mann.

WILTRUT (*Schwärmerisch*) Und was für einer! - Übrigens - könntest du mir dein Kollier leihen? Ich möchte demnächst mit Rudolf ins Theater.

VALERIE (*Überrascht*) Er hat dich ins Theater eingeladen?

WILTRUT Noch nicht. Aber das wird er bestimmt tun.

VALERIE Offenbar hat er großen Eindruck auf dich gemacht.

WILTRUT Er will auch noch mit dir sprechen.

VALERIE Will er mit mir auch ins Theater?

WILTRUT (*Ungeduldig*) Wegen des Klassentreffens!

VALERIE (*Ablehnend*) Den Weg kann er sich sparen. Ich habe kein Interesse mehr.

WILTRUT Deshalb kommt er bestimmt nicht. (*Blick auf die Uhr*) - Eigentlich müßte er gleich da sein.

VALERIE (*Springt auf. Empört*) Wie bitte? Du willst doch nicht sagen, dass er hierher kommt?

WILTRUT Warum denn nicht? Wir wollten uns sowieso treffen, und da dachte ich...

VALERIE (*Vorwurfsvoll*) Du kannst doch nicht einen wildfremden Mann einfach in meine Wohnung einladen!

WILTRUT Na, so wildfremd ist Rudolf ja nicht.

VALERIE Ich habe ihn schließlich seit ewigen Zeiten nicht mehr gesehen!

Es klingelt.

WILTRUT Das kannst du gleich nachholen.

VALERIE (*Läuft zur Tür, schaut durch den Spion, sehr aufgeregt*). - Du lieber Himmel! Was mach ich denn jetzt?

WILTRUT Die Tür auf.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

VALERIE Bist du übergeschnappt? Schau mich doch mal an! Der denkt ja, ich bin meine eigene Großmutter, wenn er mich in diesem Aufzug sieht. (*Läuft aufgeregt hin und her*).

WILTRUT (*Steht auf*) Dann mach dich doch schnell zurecht. Ich sag ihm, dass du gleich kommst.

VALERIE Du weißt genau, wie lange man in unserem Alter braucht, um einigermaßen repräsentabel auszusehen.

Es klingelt wieder. VALERIE läuft ins Schlafzimmer. WILTRUT sieht ihr kopschüttelnd hinterher.

WILTRUT (*Ruft*) Also, ich mach jetzt auf. (*Geht zur Tür*).

VALERIE (*Kommt zurück, hat eine Perücke in der Hand*) - Warte! - (*Stülpt sich die Perücke versehentlich verkehrt herum über den Kopf*). - Wenn ich die vielleicht aufsetze?

WILTRUT Um Gottes willen, lieber nicht.

VALERIE (*Beleidigt*) Danke. (*Nimmt die Perücke ab, wirft sie auf einen Stuhl*). - Sag ihm, dass ich krank oder gar nicht da bin. (*Geht zum Schlafzimmer*).

Es klingelt wieder.

VALERIE Wimmle ihn ab. Er soll ein andermal wiederkommen. Außerdem gehört es sich, vorher anzurufen. Ich bin jedenfalls für niemanden zu sprechen. (*Hastig ab ins Schlafzimmer*).

WILTRUT Wie du meinst. (*Öffnet die Tür*).

VALERIE öffnet die Schlafzimmertür einen Spaltbreit, lauscht und beobachtet die beiden.

2. SZENE

WILTRUT, RUDOLF

Auftritt RUDOLF mit Blumen

WILTRUT (*Freudiger Schrei*) Rudolf! (*Umarmt ihn*). Wie schön, dass du da bist! Komm doch rein! (*Nimmt die Blumen*) - Für mich? Danke! (*Küsschen*).

RUDOLF Eigentlich... (*Sieht sich um*) Wo ist denn Valerie?

WILTRUT Leider nicht zu sprechen. Sie ist krank.
Aber ich soll dich von ihr grüßen.

RUDOLF (*Erschrocken*) Ist es schlimm?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

WILTRUT (*Winkt ab*). Sie hat ein bisschen Fieber und liegt im Bett. Dabei wollte sie sich extra für dich noch schön machen. (*Nimmt die Perücke, wirft sie wieder auf den Stuhl*).

RUDOLF Trägt Valerie heute so was?

WILTRUT Na ja, du weißt ja, sie ist etwas älter als ich...

VALERIE, die es gehört hat, schnappt empört nach Luft.

RUDOLF Deine Idee, einfach hierherzukommen, war wohl doch nicht so gut. - Wenn ich gewusst hätte, dass sich Valerie nicht wohl fühlt... (*Geht zur Tür*).

WILTRUT Das konnte ja vorher keiner ahnen. - Weißt du was, Rudolf? Jetzt lade ich dich zu einem kleinen Cherryein. Du kennst doch das Bistro gleich um die Ecke? Da können wir zu Fuß hingehen. (*Folgt ihm*).

RUDOLF Willst du nicht noch mal nach Valerie sehen?

WILTRUT Nicht nötig. Die schläft jetzt. Ich schau morgen wieder nach ihr, und nachher kommt sowieso ihre Tochter.

RUDOLF Ich finde es nett, dass du dich um sie kümmerst.

WILTRUT Ich pflege sie gern. Obwohl sie eine sehr schwierige Patientin ist. (*BEIDE ab. WILTRUT kommt zurück und nimmt die Blumen mit. Vergißt ihre Handtasche*).

3. SZENE

VALERIE, dann GERRIT

Auftritt VALERIE, läuft wütend durchs Zimmer.

VALERIE So eine Unverschämtheit! Die tut ja, als wäre ich ein Pflegefall! Und dann auch noch das! (*Wirft die Perücke in die Luft*).

Auftritt GERRIT mit der Post.

GERRIT Du läufst ja immer noch im Morgenmantel rum!

VALERIE (*Sarkastisch*) Weißt du nicht, dass ich krank bin und meine Freundin mich pflegt?

GERRIT (*Geistesabwesend*) Unsinn. Du bist nicht krank. (*Sieht die Post durch*).

VALERIE In Wirklichkeit ist sie ein Jahr älter als ich. Das kommt daher, dass sie mal sitzen geblieben ist. Und jetzt macht sie Rudolf vor...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

GERRIT Wer ist Rudolf?

VALERIE Du glaubst ja nicht, wie die sich ihm an den Hals geworfen hat. Und die Blumen waren auch für mich.

GERRIT (*Zieht einen Brief heraus, reißt den Umschlag auf*) - Blumen?

VALERIE Sie hat sie einfach mitgenommen. Dabei wollte er sie mir bringen. Da bin ich ganz sicher.

GERRIT (*Blick auf den Brief*) So eine Gemeinheit!

VALERIE Genau! Das zahl' ich ihr heim! Darauf kannst du dich verlassen! Überhaupt - Rudolf ohne mein Wissen einfach hierherzu- bestellen!

GERRIT (*Ärgerlich*) Die sind doch übergeschnappt! Konntest du mich nicht Heidi oder Brigitte nennen?

VALERIE Wieso? Gefällt dir dein Name nicht mehr?

GERRIT Lies selbst. (*Reicht VALERIE den Brief, setzt sich und stützt den Kopf in die Hände*).

VALERIE (*Liest*) An Herrn Lutz Gerrit. Sehr geehrter Herr Gerrit... (*Lacht*) - Die haben deinen Vor- und Zunamen verwechselt.

GERRIT (*Verbissen*) Eben.

VALERIE (*Liest*) ...Bitten wir Sie, zu einem Vorstellungsgespräch...

GERRIT Wenn die mich nicht für einen Mann halten würden, dann hätte ich gleich eine Absage bekommen.

VALERIE Wieso?

GERRIT Weil ich das heute erfahren habe. Auf dem Arbeitsamt. Die Firma soll dafür bekannt sein, keine Frauen zu beschäftigen.

VALERIE Warum musstest du auch ausgerechnet Landbauingenieurin werden?

GERRIT Wenn die meine Bewerbung richtig gelesen hätten, dann wäre das nicht passiert. (*Springt auf*) - Ich gehe trotzdem zu diesem Vorstellungstermin. Und zwar als Herr Lutz Gerrit!

VALERIE (*Amüsiert*) Willst du dich vielleicht als Mann verkleiden?

GERRIT (*Hitzig*) ...Außerdem ist jede Firma verpflichtet, auch Frauen einzustellen, damit die Statistik stimmt. Das ist wie in der Regierung. Quotenfrauen nennt man die.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

VALERIE Es ist doch gar nicht bewiesen, dass sich das so verhält, wie man dir erzählt hat.

GERRIT Denk doch nur an meine bisherigen Bewerbungen! Da war's doch das gleiche! Aber wenn ich erst mal vor denen stehe, dann können sie mich nicht so leicht abwimmeln.

VALERIE Du solltest nicht mit solchen Tricks arbeiten. - (*Entdeckt WILTRUTS Handtasche, die offen steht*). Jetzt hat sie schon wieder ihre Handtasche vergessen. Und warum? Weil sie nur Rudolf im Kopf hat! (*Schaut neugierig hinein*).

GERRIT Mutter! Du kannst doch nicht in anderer Leute Handtaschen herumschnüffeln! - Gehört sie Wiltrut?

VALERIE (*Klappt sie zu*). Natürlich gehört sie Wiltrut.

GERRIT Wer ist dieser Rudolf eigentlich?

VALERIE Du bist doch mal mit seinem Neffen ins selbe Gymnasium gegangen.

GERRIT Ich bin mit vielen Jungen ins Gymnasium gegangen.

VALERIE Ich meine Markus Schäfer, der denselben Beruf hat wie du. Er hat nur ein paar Semester früher studiert.

GERRIT Ach, den meinst du.

VALERIE Stell dir vor, Wiltrut wollte sich mein Kollier ausleihen! Nur, damit sie vor Rudolf angeben kann.

GERRIT Soviel ich weiß, soll er in Kenia sein.

VALERIE Wer?

GERRIT Markus. - Was wollte dieser Rudolf eigentlich von dir?

VALERIE Er möchte ein Klassentreffen veranstalten.

GERRIT Du gehst doch hin?

VALERIE Ich weiß nicht. Da will doch eine nur die andere übertrumpfen.

GERRIT Jedenfalls wäre dieses Klassentreffen für dich mal eine Ablenkung. In letzter Zeit sitzt du nur hier rum und bläst Trübsal. (*Eindringlich*) - Du mußt auf andere Gedanken kommen, Mutter!

VALERIE Und du meinst, bei einem Klassentreffen gelingt mir das?

GERRIT Jedenfalls besser, als nur ans Alter und an Krankheiten zu denken.

Es klingelt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

VALERIE Das wird Wiltrut sein. Sie kommt bestimmt wegen ihrer Tasche. Womöglich bringt sie Rudolf wieder mit. Bitte ihn herein und sag, dass ich gleich komme. Ich beeile mich! (*Hastig ab ins Schlafzimmer*).

4. SZENE

GERRIT, MARKUS

Auftritt MARKUS. GERRIT öffnet ihm die Tür.

GERRIT (*Überrascht*) Markus?

MARKUS Gerrit! Das gibt es doch nicht! Ich hätte nicht gedacht, dass ich dich hier treffe.

GERRIT Komm doch rein.

MARKUS (*Kommt herein, reicht ihr die Hand*). Schön, dich mal wiederzusehen. Aber eigentlich bin ich wegen meinem Onkel hier.

GERRIT Heißt er Rudolf?

MARKUS Genau.

GERRIT Leider ist er nicht mehr da.

MARKUS Aber sein Auto steht doch unten.

GERRIT Hier ist er jedenfalls nicht. - Ich wusste gar nicht, dass du wieder im Land bist. (*Setzt sich*) - Aber setz dich doch!

MARKUS (*Nimmt Platz*) Schon eine ganze Weile. (*Mustert sie*) Ich muss sagen, du hast dich verändert. Du bist noch hübscher geworden.

GERRIT Du meinst älter. Hör bloß auf damit!
Das erinnert mich an meine Mutter.

MARKUS Und was machst du so? Irgend jemand hat mir gesagt, dass du verheiratet bist.

GERRIT Ich war's. Jetzt bin ich frisch geschieden, wohnungslos, arbeitslos...

MARKUS (*Lacht*) Willkommen im Club.

GERRIT Bist du auch arbeitslos?

MARKUS Nein, aber Junggeselle.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

GERRIT Du warst in Kenia, soviel ich weiß?

MARKUS Ja, drei Jahre. Im Zuge der Entwicklungshilfe habe ich dort versucht, den Leuten beizubringen, wie man die Ernte richtig plant und anbaut, und wie man mit der Zucht von Nutztieren umgeht. - Du kennst das ja.

GERRIT (*Seufzt*) Vielleicht sollte ich auch nach Kenia. Wahrscheinlich hätte ich dort mehr Erfolg. Nach meiner Scheidung krieg ich einfach den Anschluss nicht mehr.

MARKUS Wieso? Landbauingenieure sind doch gesucht.

GERRIT Aber keine Frauen. Man scheint einer Frau diesen Beruf einfach nicht zuzutrauen. Ich hab' zwar heute die Aufforderung zu einem Vorstellungsgespräch bekommen...

MARKUS Na also!

GERRIT ...aber die haben meinen Vornamen mit dem Zunamen verwechselt und denken, dass ich ein Mann bin.

MARKUS (*Lacht*) Lutz Gerrit? - (*Verstummt schlagartig*).

GERRIT Diese Firma Heimbach soll dafür bekannt sein, nur Männer einzustellen. (*Seufzt, winkt ab*) - Und du? Arbeitest du wieder in der Entwicklungshilfe?

MARKUS (*Geistesabwesend*) Nein. Ich erstelle in erster Linie Wirtschaftspläne und Betriebskalkulationen.

GERRIT (*Aggressiv*) Am liebsten würde ich denen mal ordentlich die Meinung sagen. (*Wütend*) - Alles Branchenhaie. Arrogante Machos!

5. SZENE

Vorige, VALERIE

Auftritt VALERIE. Frisiert, geschminkt, hübsches Kleid. MARKUS steht auf.

VALERIE (*Überrascht*) Markus? - Ich hätte Sie beinahe nicht wiedererkannt. (*Reicht ihm die Hand*). Aber behalten Sie doch Platz! (*Setzt sich*).

MARKUS (*Setzt sich*). Entschuldigen Sie, wenn ich einfach so hereingeplatzt bin, Frau Lutz. Aber mein Onkel hat versehentlich meine Fahrzeugpapiere eingesteckt. Ich wusste, dass er zu Ihnen wollte und dachte...

VALERIE Er ist mit Valerie weggegangen. Das ist meine Freundin und eine ehemalige Mitschülerin.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

MARKUS Kommt er bald zurück? Sein Auto steht ja noch vor dem Haus.

VALERIE Das weiß ich nicht. Vermutlich sind sie die drei Schritte zu Fuß gegangen. Sie wollten in das Bistro gleich um die Ecke.

MARKUS (*Steht auf*) - Ja, dann lauf ich schnell rüber. - (*Zu GERRIT*) Hast du heute Mittag schon etwas vor? Ich würde dich gern zum Essen einladen. Bei dieser Gelegenheit könnten wir auch über deine Arbeit sprechen.

GERRIT (*Zögert*) Eigentlich wollte ich...

VALERIE Aber Gerrit! Wenn man sich nach so langer Zeit wieder sieht, dann muss das doch gefeiert werden!

MARKUS Ich hole nur meine Papiere. - Sonst müsste ich zu ihm ins Geschäft fahren.

VALERIE (*Überrascht*) Rudolf hat ein Geschäft?

MARKUS Ja, den Juwelierladen in der Erbprinzenstraße.

VALERIE Ich wusste zwar, dass er Gold- und Silberschmied ist, aber darauf wäre ich nie gekommen.

GERRIT (*Zu MARKUS*) Musst du denn nicht arbeiten?

MARKUS Ich hab' ein paar Tage Urlaub. - Dann bis gleich! (*Ab*).

6. SZENE

VALERIE, GERRIT

VALERIE Hast du ihm gar nichts angeboten?

GERRIT Das hab' ich jetzt ganz vergessen. Ich war so in Gedanken.

VALERIE Markus ist ein höflicher junger Mann, und es wäre doch nett...

GERRIT Bitte Mutter! Falls du glaubst, ich ließe mich noch einmal in meinem Leben mit einem Mann ein...

VALERIE Aber so hab' ich das doch nicht gemeint! Ich dachte nur, dass du dich mal ablenken solltest. Du darfst nicht immer ans Alter und an Krankheiten... - (*Verbessert sich*) - Ich meine, an deine gescheiterte Ehe und an deine Arbeitslosigkeit denken.

Es klingelt. VALERIE geht zur Tür.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

GERRIT Das Kleid steht dir übrigens gut. Das hast du noch nie getragen.

VALERIE Ich dachte, dass ich damit einen weniger hinfälligen Eindruck mache. -
(*Sieht durch den Spion an der Tür*). - Das ist Wiltrut. (*Öffnet die Tür*).

GERRIT Dann geh' ich mich jetzt umziehen. (*Ab*).

7. SZENE

VALERIE, WILTRUT

Auftritt WILTRUT

VALERIE Na, wie war dein Aperitif?

WILTRUT (*Entdeckt ihre Tasche*). Da ist sie ja! Wie sehe ich aus? Ich treffe mich nachher wieder mit Rudolf. Er muß nur noch etwas erledigen... (*Setzt sich, pudert und schminkt sich, während sie mit VALERIE spricht*).

VALERIE Hör zu, Wiltrut! Wenn du wieder einmal jemand hierherbestellst, dann solltest du mich vorher informieren.

WILTRUT Rudolf ist ja nicht irgend Jemand! Und du bist bloß sauer, weil er mich eingeladen hat.

VALERIE Er hat dich eingeladen? Das habe ich aber ganz anders in Erinnerung. Du hast dich ihm ja förmlich an den Hals geworfen. Direkt peinlich war das.

WILTRUT Bist du etwa eifersüchtig? Rudolf hat das ganz anders empfunden. - Hast du es dir mit dem Kollier überlegt?

VALERIE Wie hast du es nur angestellt, dass er dich so schnell ins Theater eingeladen hat? - Überhaupt - was sagt denn seine Familie dazu?

WILTRUT Rudolf ist Witwer. (*Steckt ihr Schminkzeug ein*).

VALERIE Darum ist er bei alten Frauen so begehrt.

WILTRUT (*Spitz*) Heißt das, dass du an ihm interessiert bist?

VALERIE Wie kommst du nur zu dieser Schlußfolgerung?

WILTRUT Dieser Mann hat etwas Animalisches.

VALERIE Warum? Trägt er Krokoschuhe?

WILTRUT Man kann sich mit dir einfach nicht normal unterhalten! Du ziehst alles gleich ins Lächerliche!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

VALERIE Und du übertreibst maßlos! Du hast mich ja hingestellt, als hätte ich es nötig, Ersatzteile auf dem Kopf zu tragen. Ganz abgesehen davon, dass Rudolf jetzt glaubt, ich sei ein Pflegefall. - Schwierige Patientin! Wenn ich das schön höre!

WILTRUT Wer wollte denn, dass ich ihm sage, dass du krank bist?

VALERIE Und die Blumen waren auch für mich.

WILTRUT Jetzt halte mich doch nicht mit solchen Banalitäten auf! (*Geht zur Tür*).

VALERIE Wenn du ihn nicht mehr antriffst, dann wende dich an das Juweliergeschäft Schäfer.

WILTRUT Woher weißt du, dass er ein Juweliergeschäft hat?

VALERIE Man hat halt so seine Beziehungen.

WILTRUT (*Misstrauisch*) Hattest du schon Kontakt mit ihm, bevor ich ihn hierher bestellt hatte?

VALERIE Wäre das so schlimm?

WILTRUT Was ist jetzt mit dem Kollier?

VALERIE Das muss ich mir erst noch überlegen.
WILTRUT rauscht beleidigt ab.

VALERIE (*à part*) Jetzt ist sie unsicher geworden. (*Nimmt den Safeschlüssel aus einer Schublade, öffnet den Safe, nimmt ein Etui heraus, öffnet es und betrachtet das Kollier. Setzt sich damit an den Tisch.*)

8. SZENE

VALERIE, GERRIT

Auftritt GERRIT. Hat sich umgezogen.

VALERIE (*Schaut auf das Kollier*) Glaubst du, dass man sich damit einen Mann angeln kann?

GERRIT (*Ironisch*) Vielleicht, wenn der Betreffende Juwelier ist und den Wert des Kolliers richtig einzuschätzen weiß?

VALERIE (*Vorwurfsvoll*) Aber Gerrit!

Es klingelt. GERRIT geht zur Tür, um zu öffnen.

VALERIE (*Legt das Kollier auf den Tisch*). Das wird Markus sein. (*Ab in die Küche*).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

9. SZENE

GERRIT, MARKUS

Auftritt MARKUS

MARKUS Hübsch siehst du aus!

GERRIT Danke. - Hast du deinen Onkel noch angetroffen?

MARKUS Leider nein. Wir müssten kurz bei ihm vorbeifahren. - Ich hab' da eine Idee, Gerrit! Was würdest du davon halten, mich demnächst zu einer Gartenparty zu begleiten? Gastgeber ist mein Chef.

GERRIT Ist das so eine Art Betriebsfeier?

MARKUS Genau. Es soll schon mittags mit einem Grillfest losgehen, und man hat ausdrücklich gebeten, in Begleitung zu erscheinen.

GERRIT Gibt es sonst keine andere, die dich begleiten könnte?

MARKUS Schon, aber mit dir würde es mir besser gefallen. Außerdem könnten sich dort auch berufliche Chancen für dich auftun. Aber vorher muss ich mit dir sprechen.

GERRIT Und worüber?

MARKUS Das erzähle ich dir beim Essen. - Was glaubst du, wie man staunen wird, wenn ich mit einer Kollegin auftauche!

GERRIT Das kenne ich! Als Aushängeschild habe ich auch schon mal fungiert. Drei Jahre lang. Zwar nicht als Kollegin, sondern als Ehefrau.

MARKUS Aber Gerrit! So war es doch nicht gemeint. Ich würde mich einfach freuen, wenn du mitkäms.

GERRIT Wenn, dann wirklich nur als Kollegin.

MARKUS Wovor fürchtest du dich denn?

GERRIT Ich möchte dir keine falschen Hoffnungen machen, Markus. Ich bin geschieden und will mich nicht noch einmal binden. Auch nicht emotional, wenn du verstehst, was ich meine.

MARKUS Bestünde vielleicht die - Gefahr einer solchen emotionalen Bindung?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

GERRIT (*Entrüstet*) Natürlich nicht! Ich möchte nur von Anfang an, dass Klarheit zwischen uns herrscht.

MARKUS Heißt das, dass du mitkommst?

GERRIT (*Setzt sich*) Ach Markus, ich habe ganz andere Sorgen. Da hab' ich ein Studium hinter mir, das nicht einfach war, und jetzt... (*Achselzucken*).

MARKUS Du wirst sehen, das klappt schon! (*Setzt sich zu ihr*).

GERRIT Leider bin ich nicht mehr so zuversichtlich. Wenn ich nur an diese Firma denke, die mir heute geschrieben hat!

MARKUS Du meinst die Firma Heimbach?

GERRIT Den Namen hast du dir aber gut gemerkt.

MARKUS Aber das war eine Verwechslung. Das kann doch mal vorkommen.

GERRIT (*Stur*) Trotzdem krieg' ich die Stelle nicht.

MARKUS Woher willst du das denn wissen?

GERRIT Ich hab' dir doch gesagt, dass die keine Frauen einstellen!

MARKUS Das war vielleicht früher so...

GERRIT (*Aggressiv*) Früher, früher! (*Springt auf*) Wahrscheinlich bist du auch so ein Macho, der nichts von Frauen in diesem Berufszweig hält. Und von Statistiken und Quotenfrauen hast du wohl auch noch nichts gehört!

MARKUS (*Unwillig*) Jetzt reicht's aber, Gerrit! (*Steht auf*).

GERRIT Sonst würdest du doch nicht so daherreden!

MARKUS Das ist purer Unsinn! Du hast ja keine Ahnung vom Geschäftsleben!

GERRIT Und warum nicht? Weil man mir keine Chance gibt! Aber eins sag ich dir: Ich werde diesen Termin wahrnehmen. Und zwar als Herr Lutz Gerrit. Und wenn ich dann vor denen stehe, sollen sie mir sagen, was sie gegen eine Frau haben.

10. SZENE

Vorige, VALERIE

Auftritt VALERIE mit einem Tablett, auf dem zwei Gläsern Orangensaft stehen.

VALERIE Ich glaube, das ist bei dem Wetter gerade das Richtige. (*Stellt die beiden Gläser auf den Tisch*).

MARKUS (*Zu GERRIT*) Das ist doch albern, was du da vorhast.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

GERRIT *(Streitsüchtig)* So? Meinst du?

VALERIE *(Erschrocken)* Aber warum streitet ihr euch denn?

GERRIT Weil er nicht einsehen will, dass die Machos da oben unter sich bleiben wollen. In dieser Branche wird eine Frau höchstens als Bäuerin oder Magd anerkannt.

MARKUS lacht hart auf und schlägt sich gegen die Stirn.

VALERIE Du bist ein Hitzkopf, Gerrit! Hör jetzt auf damit!

GERRIT *(In Fahrt)* Immer hab' ich meinen Mund gehalten. Früher, als Praktikantin, dann in meiner Ehe, und jetzt soll ich auch wieder kuschen.

MARKUS Aber das verlangt doch keiner von dir! Wart's doch erstmal ab!

GERRIT *(Eigensinnig)* Abwarten! *(Kramt aus einer Schublade das Schreiben der Firma Heimbach hervor, geht zum Telefon und wählt die Nummer).* - Ich werde jetzt diesen Stoll anrufen und Herrn Gerrit anmelden.

VALERIE *(Zu MARKUS)* Das hat sie von ihrem Vater. Er hatte auch so einen Dickschädel.

MARKUS *(Drückt die Gabel des Telefons hinunter)* An deiner Stelle würde ich mir das noch mal überlegen. - Das ist doch... idiotisch!

GERRIT Ach, du findest mich also idiotisch!

MARKUS Das, was du vorhast. - Was versprichst du dir denn davon?

GERRIT Das hab' ich dir bereits gesagt. *(Wütend ab in ihr Zimmer).*

11. SZENE

VALERIE, MARKUS

VALERIE Entschuldigen Sie, Markus. Aber Gerrit benimmt sich manchmal einfach unmöglich!

MARKUS Ich glaube, ich gehe besser.

VALERIE Aber ich bitte Sie! Sie ist doch nur so wütend, weil sie keinen Erfolg hat. - Um ehrlich zu sein, kann ich mir auch besser einen Mann vorstellen, der über Viehhaltung, Pflanzenanbau und Feldarbeiten entscheiden soll.

MARKUS Es gibt auch noch andere Sparten in diesem Beruf. *(Geht zur Tür).*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

VALERIE Jetzt tun Sie mir einen Gefallen und bleiben Sie da. Schließlich haben Sie Gerrit ja zum Essen eingeladen. - Nehmen Sie einen Schluck Orangensaft, das beruhigt.

MARKUS zögert, kehrt dann um und setzt sich.

VALERIE Sehen Sie mal! (*Nimmt das Kollier vom Tisch*). Ist das nicht ein schönes Stück? Nur der Verschluss hält nicht mehr so richtig.

MARKUS (*Geistesabwesend*) Ja, sehr schön.

VALERIE Vielleicht frage ich mal Ihren Onkel, ob er ihn mir erneuert.

MARKUS (*Ärgerlich*) Dass sie aber auch so stur ist!

VALERIE Sie sollten die Sache mit Gerrit nicht persönlich nehmen. (*Blick auf das Kollier*) - Vielleicht kann Rudolf es reparieren, was meinen Sie?

MARKUS Bestimmt. Aber er will demnächst in Urlaub fahren. Nach Spanien. Er hat dort eine Finka.

VALERIE (*Sehnsüchtig*) Ein Häuschen in Spanien! (*Legt das Kollier in den Safe zurück, sieht auf die Uhr*) - Wo bleibt denn Gerrit? Das ist doch keine Art! Ich sehe mal nach ihr. (*Ab*).

12. SZENE

MARKUS, dann VALERIE

Das Telefon klingelt. Als niemand kommt, nimmt MARKUS ab.

MARKUS (*Nimmt ab*) Hier bei Lutz. - (*Überrascht*) Onkel Rudolf! - Nein, sie ist nicht krank. - Wo bist du? (*Lacht, sieht aus dem Fenster*).

Auftritt VALERIE

MARKUS (*Ins Telefon*) Sie kommt gerade. - Moment, ich übergebe. (*Gibt VALERIE den Hörer*).

VALERIE (*Ins Telefon*) Hallo? - (*Erfreut*) Rudolf. - Du rufst vom Autotelefon aus an? - Vor dem Haus? - Warum kommst du dann nicht raus? - Nein, nein. Es geht mir wieder gut. - Dann bis gleich. (*Legt auf, ist plötzlich ganz aufgedreht*). - Mein Gott, wie sehe ich überhaupt aus? (*Läuft zur Tür*). - Machen Sie bitte mal auf? (*Ab*).

MARKUS öffnet die Tür.

MARKUS (*à part. Verbissen*) Machos! Branchenhaie! - So ein Blödsinn! (*Nimmt einen Schluck Orangensaft*).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

13. SZENE

MARKUS, GERRIT

GERRIT schaut herein.

GERRIT Hat eben das Telefon geklingelt?

MARKUS Das war mein Onkel.

GERRIT Worüber wolltest du eigentlich mit mir sprechen?

MARKUS (*Finster*) Das hat sich erledigt.

GERRIT Eigentlich hab' ich gar keinen Hunger.

MARKUS Ich zwing dich nicht, mitzukommen.

GERRIT ab.

14. SZENE

MARKUS, RUDOLF

Auftritt RUDOLF

RUDOLF Frau Lenz sagte, dass du wegen der Papiere angerufen hast. Dann hab' ich dein Auto unten gesehen... (*Gibt ihm die Papiere*). - Tut mir leid, ich war so in Gedanken. - Was machst du eigentlich hier?

MARKUS (*Düster*) Dreimal darfst du raten. (*Blick auf die Papiere, steckt sie ein*).

RUDOLF Was machst du denn für ein Gesicht?

MARKUS Ich hab' mich geärgert. Du weißt doch, dass ich Gerrit von früher kenne. Sie wohnt wieder zu Hause.

RUDOLF Valeries Tochter?

MARKUS Genau. Und ausgerechnet bei ihr ist mir diese Panne passiert. - Ich hab' dir doch von der Namensverwechslung erzählt, bevor ich in Urlaub ging.

RUDOLF Ja und? - Heißt das... (*Lacht plötzlich*) Gerrit Lutz? Lutz Gerrit? - Aber das ist doch kein Weltuntergang!

MARKUS O doch, Onkel Rudolf! Das ist eine Katastrophe! Wenn du gehört hättest, wie sich Gerrit darüber aufgeregt hat!

RUDOLF Dann hast du es ihr gesagt?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

MARKUS Ich wollte, aber jetzt hab' ich keine Lust mehr dazu. Sie hat mich als Branchenhai und arroganten Macho bezeichnet und hält Stoll für einen Volltrottel.

RUDOLF *(Ironisch)* Stoll? - Soviel ich weiß, hast du doch diesen Brief diktiert.

MARKUS Aber er hat ihn unterschrieben und auch nichts bemerkt. - Stell dir vor, sie wollte bei ihm anrufen und Herrn Gerrits Termin bestätigen.

RUDOLF *(Lacht)* Und was bezweckt sie damit?

MARKUS Sie will dem Verantwortlichen die Meinung sagen. Der Gedanke, dass in diesem Beruf Männer vorgezogen werden, ist schon eine fixe Idee von ihr.

RUDOLF Ich finde, dass dazu eine gehörige Portion Mut gehört.

MARKUS Oder eine ganz große Portion Frechheit! - Und ich hab' sie auch noch zum Betriebsfest eingeladen!

RUDOLF Dann wird es Zeit, dass du mit ihr sprichst.

MARKUS Aber erst schreib' ich ihr noch einen Brief!

15. SZENE

Vorige, VALERIE, GERRIT

Auftritt VALERIE und GERRIT

RUDOLF *(Geht mit ausgebreiteten Armen auf VALERIE zu).* Valerie! Wie schön, dich wiederzusehen.

VALERIE Rudolf! Das ist ja eine Ewigkeit her! Ich freue mich! *(Freundschaftlicher Händedruck - Zu GERRIT)* Darf ich dir Markus' Onkel vorstellen?

RUDOLF *(Reicht GERRIT die Hand).* Schön, dass ich Valeries streitbare Tochter auch einmal kennen lerne.

GERRIT Was meinen Sie mit streitbar?

RUDOLF Nun, Markus hat mir gerade erzählt, dass Sie diese Firma anrufen wollten, die Ihre Namen verwechselt hat. Als Herr Lutz Gerrit. *(Lacht)* - Ich muss sagen, das imponiert mir.

GERRIT Dann sind Sie der einzige.

MARKUS Ja, dann werd' ich mich jetzt verabschieden.

VALERIE Aber Sie wollten doch mit Gerrit Essen gehen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

MARKUS Wenn ich sie recht verstanden habe, legt sie keinen Wert mehr darauf.

VALERIE wirft GERRIT einen tadelnden Blick zu.

GERRIT Es tut mir leid, aber das ist eben ein Reizthema für mich. - (Zu **MARKUS**) Wenn du mir versprichst, nicht mehr darüber zu reden...

MARKUS (*Verkniffen*) Ganz bestimmt nicht. (*Öffnet GERRIT die Tür. BEIDE ab.*)

16. SZENE

VALERIE, RUDOLF

VALERIE Du meine Güte! Das sind ja die reinsten Kinder!

RUDOLF Die raufen sich schon wieder zusammen. - Geht es dir wirklich besser?

VALERIE Ja, danke. Es war nur eine leichte Migräne.

RUDOLF Wiltrut tat, als wärst du schwer krank.

VALERIE Sie ist manchmal etwas zu fürsorglich.

RUDOLF Es tut mir leid, dass ich einfach so hereingeschneit bin. Aber sie sagte, dass sie dich auf meinen Besuch vorbereiten würde.

VALERIE (*à part*) Dieses Biest! - (*Nimmt mit spitzen Fingern die Perücke und wirft sie in den Schrank*) - Sie wird so langsam vergesslich. - Eigentlich dachte ich, du würdest dich noch mal mit ihr treffen.

RUDOLF Ich hatte eine geschäftliche Besprechung. - Aber jetzt würde ich dich zur Feier des Tages gern zum Essen einladen. Was hältst du davon, wenn wir in die Ratsstuben gehen?

VALERIE Gern. - Entschuldige Rudolf, ich bin in Gedanken immer noch bei Gerrit und Markus. Wenn du miterlebt hättest, wie sie sich gestritten haben!

RUDOLF (*Schmunzelt*) Ging es um den Brief, den Herr Lutz Gerrit bekommen hat?

VALERIE Du weißt davon?

RUDOLF Markus hat es mir erzählt. Er ist ja nicht so ganz unschuldig an der Sache.

VALERIE Wie meinst du das?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

RUDOLF Er selbst hat den Brief diktiert. Er arbeitet bei der Firma Heimbach, bei der sich deine Tochter beworben hat.

VALERIE Deshalb also hater sich derart echauffiert!

RUDOLF Er ist Ingenieur und hat Mitspracherecht bei den Neueinstellungen. Momentan will er seine Wohnung renovieren und hat Urlaub. Sonst hätte er selbst den Brief unterschrieben. Stoll ist sein Vertreter.

VALERIE Warum hat er denn das nicht gesagt?

RUDOLF (*Schmunzelt*) Weil ihn deine temperamentvolle Tochter als Volltrottel bezeichnete.

VALERIE Das ist mir aber jetzt peinlich!

RUDOLF Aber Valerie! Die beiden sind erwachsen!

VALERIE Das vergesse ich bei Gerrit immer wieder. - Entschuldige, ich hab' dir noch nicht mal was angeboten.

RUDOLF Wenn du vielleicht ein Glas Wasser hättest?

VALERIE (*Vorwurfsvoll*) Wasser!

RUDOLF Für meine Tablette. Weißt du, ich habe in letzter Zeit Kreislaufprobleme und muss sie regelmäßig einnehmen. (*Seufzt*) Früher brauchte ich so was nicht.

VALERIE An solchen Dingen merkt man, dass man älter wird. Mir geht es ähnlich. (*Holte ein Foto aus der Schublade und zeigt es ihm*). - Sieh mal, was ich gefunden habe. Das Bild von unserer Abschlussfeier.
Während RUDOLF sich das Bild anschaut, bringt VALERIE die beiden Gläser vom Tisch in die Küche und kommt mit einem Glas Wasser zurück, das sie RUDOLF gibt.

RUDOLF Danke. - (*Blick auf das Foto*) Weißt du eigentlich, wie sehr ich damals in dich verliebt war? (*Nimmt die Tablette ein*).

VALERIE (*Verlegen*) Aber Rudolf! Das ist ja schon so lange her!

RUDOLF Ich habe nie vergessen, als ich dich nach einem Kinobesuch mit dem Fahrrad nach Hause brachte. Wir sind die Abkürzung durch den Wald gefahren, und dann haben wir uns geküsst.

VALERIE Weil ich Angst hatte, in dieser Gegend.

RUDOLF Nur deshalb?

VALERIE Das weiß ich nicht mehr.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

RUDOLF *(Nimmt ein Foto vom Regal)* - Dein Mann?

VALERIE Ja. Er kam bei einem Unfall ums Leben. *(Wehmütig)* Manchmal kommt es mir vor, als sei meine Ehe nur ein Traum gewesen, so lange ist das schon her. Obwohl ich Christian nie vergessen habe.

RUDOLF Mir geht es ähnlich. *(Stellt das Foto zurück)* - Wir haben beide geschuftet, um etwas aufzubauen. Als wir dachten, wir hätten es geschafft, wurde Brigitte krank. *(Räuspert sich)* Das ist meine Frau. - War meine Frau.

VALERIE *(Berührt leicht seinen Arm)* Das tut mir leid.

RUDOLF Ich habe sie begleitet bis zur letzten Minute.

VALERIE Ich wünschte, ich wäre auch darauf vorbereitet gewesen. Aber Christian wurde buchstäblich mitten aus dem Leben gerissen. *(Streicht über das Foto)*. - Und dann stand ich plötzlich mit meiner kleinen Tochter ganz allein da.

RUDOLF Es war bestimmt nicht leicht für dich.

VALERIE schüttelt den Kopf und lächelt tapfer. RUDOLF streichelt ihr liebevoll über die Wange. Es klingelt. VALERIE öffnet. RUDOLF wirft ihr einen nachdenklichen Blick zu.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Die Quotenfrau" von Margit Suez.*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de